

# ABI 2024

Auf einen Blick •

**MEHR  
ERFAHREN**

Nieder

BÜCHNER: *Woyzeck*

BÜCHNER: *Leonce und Lena*

Sprache - Denken - Wirklichkeit •  
Umbrüche in der Literatur um 1900 •

**STARK**

# Inhalt

## Georg Büchner: Woyzeck (gA/eA)

- 4 Biografie Georg Büchner
- 6 Inhalt
- 8 Aufbau und Form
- 10 Deutungsansätze

## Georg Büchner: Leonce und Lena (eA)

- 12 Inhalt
- 14 Aufbau und Form
- 16 Deutungsansätze

## Sprache – Denken – Wirklichkeit (gA/eA)

- 18 Sapir-Whorf-Hypothese und Gegenpositionen
- 20 Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese
- 22 Gendergerechte Sprache
- 24 Historische Betrachtung von Sprache und Denken (eA)

## Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900 (gA/eA)

- 26 Historischer Hintergrund: Politik
- 28 Historischer Hintergrund: Wirtschaft und Alltag
- 30 Welt- und Menschenbild
- 32 Naturalismus
- 34 Ästhetizismus
- 36 Lyrische Texte der Jahrhundertwende
- 38 Epische Texte der Jahrhundertwende I
- 40 Epische Texte der Jahrhundertwende II
- 42 Expressionismus: Themen
- 44 Expressionistische Lyrik: Form und Sprache
- 46 Expressionismus: zentrale Autoren

## **Allgemeines**

**48** Literaturgeschichte

**54** Textsorten

**56** Stilmittel

## **Anhang**

**58** Gedichte der Jahrhundertwende

## Was erwartet mich?

Die **Prüfungsthemen des Deutschabiturs in Niedersachsen** im Jahr **2024** reichen von Georg Büchners Dramen *Woyzeck* und *Leonce und Lena* über Sprache, Denken und Wirklichkeit bis zu den Umbrüchen in der deutschsprachigen Literatur um 1900. Das vorliegende Büchlein hilft Ihnen dabei, bei diesen Themen den Überblick zu behalten. Im Inhaltsverzeichnis können Sie sehen, welche Abschnitte für das grundlegende Anforderungsniveau (gA) und welche für das erhöhte Anforderungsniveau (eA) relevant sind.

- Jede Doppelseite beginnt mit einem **Schaubild**, das ein schnelles Erfassen des Themas ermöglicht und seine zentralen Merkmale veranschaulicht. Durch die grafische Gestaltung werden Zusammenhänge auf einen Blick deutlich und sind leichter zu behalten.
- Das **Kästchen** neben den Grafiken vermittelt wissenswerte, interessante oder kuriose Zusatzinformationen zum Thema. Diese gehören sicher nicht zum Standardwissen, können aber dabei helfen, sich die abiturrelevanten Inhalte besser einzuprägen.
- Die Doppelseiten zu den **literarischen Werken** sind wie folgt aufgebaut:
  - Eine **Biografie** gibt zentrale Einblicke in die private und berufliche Welt des Autors.
  - Der Abschnitt **Inhalt** bietet eine knappe Zusammenfassung der Handlung des Werks.
  - Die Rubrik **Aufbau und Form** stellt u. a. die Struktur und die Sprache des Werks dar.
  - Unter den **Deutungsansätzen** werden die wichtigsten Lesarten erläutert.
- Vier Doppelseiten zum Thema Sprache – Denken – Wirklichkeit bieten einen **Überblick** über die **Sapir-Whorf-Hypothese**, die Diskussion um **gendergerechte Sprache** und **historische Sichtweisen auf den Zusammenhang von Sprache und Denken**.
- Der Schwerpunkt **Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900** umfasst eine Zeit, in der Schriftstellerinnen und Schriftsteller mit innovativen formalen Mitteln und Inhalten auf die komplexer werdende Welt reagierten. Drei Doppelseiten vermitteln Wissen zum **historischen Hintergrund**, beleuchten die rasante **wirtschaftliche Entwicklung** und die **Umwälzungen in Wissenschaft und Weltbild**. In der Folge werden die literarischen **Epochen Naturalismus, Ästhetizismus und Expressionismus** sowie ihre Unterströmungen vorgestellt. Beispieltex te aus **Epik und Lyrik** verdeutlichen, dass eine eindeutige Epochenzuordnung nicht immer möglich ist.
- Im Kapitel **Allgemeines** fasst eine **Mini-Literaturgeschichte** die zentralen Epochen vom Barock bis zur Gegenwart zusammen. Außerdem stellt eine Doppelseite die wichtigsten Merkmale verschiedener **Textsorten** bzw. Untergattungen dar. Eine **Stilmit tel-Übersicht** mit gut zu merkenden Beispielen rundet das Grundwissenskapitel ab.

Der STARK Verlag wünscht Ihnen mit dem Buch viel Freude und für das Abitur viel Erfolg!



## Auf einen Blick



## Aufbau und Form

- Dramenfragment *Woyzeck* als von Büchner nicht vollendetes Werk: **Szenenfolge nachträglich arrangiert** (anhand verschiedener Handschriften), keine Gliederung in Akte
- **Kürze** der Szenen = komprimierte, skizzenhafte Momentaufnahmen → **Aneinanderreihung** von Bildern
- Szenen werden ab 12. Szene kürzer, als Woyzeck Marie beim Tanzen sieht und Mordplan fasst → Handlung nimmt an **Geschwindigkeit** zu, unvermeidbares Zulaufen auf die Katastrophe
- **Zeitstruktur**: Handlung dauert ca. **48 Stunden** → äußerst gedrängte Zeitstruktur – auch aufgrund der **Simultaneität** einiger Szenen
- **Raumstruktur**: Stadt in Hessen (Dialekt!); Räume als wichtige **Bedeutungsträger**:
  - **Räume der Enge: Maries Kammer** → bedrückende Existenz, nur Kurzbesuche durch Woyzeck; Fenster als willkommene Verbindung zur Außenwelt; **Woyzecks Kaserne** → Halluzinationen, Schlaflosigkeit, Unruhe: notwendige Flucht nach draußen
  - **Räume der Öffentlichkeit**: Jahrmarkt, Gasse, Wirtshaus, freies Feld → für Marie Orte der **Freiheit** und des Vergnügens, aber auch ihres Todes → für Woyzeck Orte der **Demütigung** und **Verlorenheit**
 → Spiegelung der jeweiligen Befindlichkeit der Figur durch Räume (trotz beinahe vollständigem **Fehlen von Regieanweisungen** zum Aussehen der Schauplätze)
- Woyzeck galt lange Zeit als **Musterbeispiel eines offenen Dramas**: revolutionäre Aufhebung der Einheit von Ort, Zeit und Handlung (und von Stand und Sprache) → **Gegenargumente**:
  - stimmiges Gesamtgeschehen: Handlung um Woyzecks zunehmende Psychose im Zusammenspiel mit der Affäre zwischen Marie und Tambourmajor als sich **steigerndes Element**
  - **Verklammerung** der Szenen durch Motive (z. B. „Messer“ und „schneiden“, „heiß“ und „kalt“, Farben Schwarz und Rot) → bedrohliche **Atmosphäre**, **Vorausdeutung** auf Ende

## Sprache und Stil

- Zweiteilung des sprachlichen Codes in *Woyzeck* → **schichtenspezifische Sprache**
- Sprache der **Funktionsträger der gesellschaftlichen Ordnung** (Hauptmann, Doctor):
  - Benennung durch Beruf bzw. Rang: keine echten Figuren, eher **Typen**
  - Sprache als Mittel zur **Ausübung von Herrschaft** und zur Zementierung des Status quo: Lenken des Gesprächs, Erteilen von Befehlen (direktive Sprechakte), **Selbstdarstellung** (Melancholie des Hauptmanns, wissenschaftlicher Ruhm des Doctors)
  - **Hauptmann**: Hochwertbegriffe (z. B. „moralisch“) als Worthülsen für eine konfuse Argumentation, die **Gutmütigkeit** vortäuscht, aber Herablassungen und **Schadenfreude** enthält
  - **Doctor**: medizinisch-philosophische Fachbegriffe (im Dienste des vermeintlichen Erkenntnisgewinns) als rhetorischer Deckmantel für **zynische Menschenverachtung** und Degradierung des Menschen zum Versuchs- und Anschauungsobjekt
  - **Vortragscharakter** ihrer Äußerungen → Ungleichgewicht der Sprechanteile
  - keine kommunikative Hinwendung zu Mitmenschen (nur Er-Anrede an Woyzeck!), **keine Anteilnahme**, Festhalten am **Jargon**
- **Sprache der armen, einfachen Leute** als Opfer der gesellschaftlichen Verhältnisse:
  - Benennung durch echte Namen: Woyzeck, Marie, Andres etc. → Individuen, **Charaktere**
  - Sprache als **Ausdruck ihrer Notlage**: knapp, direkt, umgangssprachlich
  - Ellipsen, Satzabbrüche, Interjektionen → **Authentizität, Ehrlichkeit** der Figuren, Ausdruck ihrer **Unbeholfenheit** und Not
  - **Dialoge**: aneinander vorbeireden statt aufeinander eingehen → **sprachliche Isolation**
  - **Woyzeck: biblisch-apokalyptische Wendungen** als Hilfe, um seine psychotischen Erfahrungen mitteilbar zu machen; oftmals grüblerisch-doppeldeutige Sprache → dennoch Fähigkeit zur klaren Formulierung (z. B. zum Verhältnis von Geld und Moral)
  - **Marie: dinghaft-konkrete Sprache** als Mittel, ihre Lage zu beschreiben („ich bin nur ein arm Weibsbild.“), ihr Begehren auszudrücken („Rühr mich an!“) oder Unangenehmes zu leugnen („Und wenn auch.“) → Ausdruck ihrer Sehnsucht nach besserem Leben
  - **Bibelstellen, Volkslieder, Märchen**: da Ausdrucksvermögen der Figuren ungenügend, Rückgriff auf vorgeformte sprachliche Versatzstücke (die als Trost und als Sinnangebote gedacht sind) → in *Woyzeck* Betonung des pessimistischen Weltbildes (z. B. Anti-Märchen der Großmutter) oder Vorausdeutungen auf tragische Ereignisse (z. B. Märchen-Zitate des Narren)
- weitere Figuren: aufdringliche Sprache des **Ausrufers** (auf Sensationsbedürfnis des Publikums gerichtet), derb-anzügliche Sprache des **Tambourmajors** (zur Protzerei und Triebbefriedigung)

## Gattungsbestimmung und Epochenzugehörigkeit

- **Tragödie/bürgerliches Trauerspiel**: zwingendes Zulaufen auf die Schlusskatastrophe, ABER: Verstoß gegen alle Standeskriterien, da sog. vierter Stand („Proletariat“) im Personal des Dramas
- *Woyzeck* als erstes **„soziales Drama“**: Konflikt bedingt durch soziale Umstände (Armut, Ausbeutung, Unterdrückung), Untergang eines chancenlosen „underdog“
- **Vormärz**: Abwenden vom Idealismus der Klassik und Romantik, Hinwenden zur Realität und zur sozialen Ungerechtigkeit (im Naturalismus *Woyzeck* als Vorläufer interpretiert: soziales Elend, Determination; im Expressionismus sensibler und wahnsinniger *Woyzeck* als Schlüsselfigur)
- Wegbereiter der **Moderne**: Büchners psychologisches Interesse für Elend und Entfremdung, für Krisen der Identität; Innovativität der Sprache und der Dramenkonzeption von *Woyzeck*



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

**STARK**